

Rist, Johann: Ueber das Evangelium am 17. Sonntage nach dem Feste der h. D

1 O Welt voll Blind- und Sicherheit,
2 Wie bringst du doch die liebe Zeit
3 Am Sabbathtage sonder Ruh'
4 In aller Sünd' und Bosheit zu!
5 Ich weiß, daß Gott nach seinem Rat
6 Sechs Tag' uns nur verordnet hat,
7 Darin man fleißig wirken sol,
8 Und drauf am Sabbath ruhen wol.
9 Merk aber, du solt nicht allein,
10 Was dich belanget, ruhig sein,
11 Es gehet auch des Sonntags Recht
12 Auf Söhn' und Töchter, Mägd' und Knecht.
13 Durch Ruhe wird ja Mann und Weib
14 Gestärket, daß ihr schwacher Leib
15 Gesund und kräftig kan bestehn,
16 Ja frölich an sein' Arbeit gehn.
17 Wenn nun der Sabbath kömt heran,
18 So wiß' alsdenn ein jedermann
19 Aus Gottes Wort, was recht ein Christ
20 Zu thun und lassen schuldig ist.
21 Sobald dir ruft der Glocken Schall,
22 Des Lehrers Mund, der Sänger Hall,
23 So freue dich und geh' auch fort
24 Zu lernen eifrig Gottes Wort.
25 Sprich: Herr, ich liebe sehr die Statt,
26 In welcher du mich machest satt
27 Mit deinem Wort; ach, speise mich,
28 Daß meine Seel' itz lobe dich.
29 Am Sabbath sol dein Abendmal
30 Erquicken mich in derer Zahl,
31 Die dir, mein Gott, ergeben sind:
32 So bleib ich stets dein liebes Kind.
33 Auf, meine Seel', und sei bereit,

34 Zu danken Gott mit Freudigkeit,
35 Zu bitten auch, daß seine Güt'
36 Uns heut und allezeit behüt'.
37 Am Sabbath wil ich meinen Mund
38 Eröffnen und von Herzensgrund
39 Erschallen lassen ein Gedicht,
40 Das unser Gott verschmähet nicht.
41 Am Sabbath wil ich dankbar sein
42 Und schenken, aber nicht zum Schein,
43 Den Armen mit ganz milder Hand,
44 So würk' ich recht ein Liebesband.
45 Am Sabbath sol mein ganzes Haus
46 Die schönste Sprüchlein lesen aus,
47 Damit sich trösten in der Still'
48 Und lernen, was Gott haben wil.
49 Mein bester Sabbath aber sol
50 Alsdenn recht blicken, wenn ich wol
51 Und christlich leb' in dieser Zeit,
52 Stets seufzend nach der Ewigkeit.
53 Den Sabbath feiret man gewiß,
54 Wenn durch der Sünden Finsternis
55 Noch Leib, noch Seel' hier wird beschwert,
56 Wenn nur der Himmel wird begehrt.
57 Der hält den Sabbath in der That,
58 Der Fried und Ruh im Herzen hat,
59 Ja, glaubet, daß durch Jesum Christ
60 Des Vaters Zorn gestillet ist.
61 So kom', o liebste Seel', herzu,
62 Kom, such' und finde Fried' und Ruh
63 In Gott, dem höchsten Schatz, allein,
64 Da wird dein rechter Sabbath sein.
65 Kein Sabbathtag sei dir bewusst
66 In Hoffart, Ehr' und Fleischeslust,
67 So lieblich zwar den Sinnen thut,
68 Und nimt dir doch das höchste Gut.

69 Bei Gott in jenem Freudenreich,
70 O liebstes Herz, wird bald zugleich
71 Versamlen sich der Frommen Schar
72 Und halten Sabbath immerdar.
73 Da wird der Instrumenten Klang,
74 Der Engel Spielen und Gesang,
75 Der Auserwählten Lobgetön
76 Den Sabbath machen groß und schön.
77 Da wird ein prächtigs Ehrenkleid
78 Bedecken ganz das alte Leid,
79 Da wird man glänzen wie die Sonn'
80 In Ewigkeit mit Freud und Wonn'.
81 O schönster Sabbath, kom doch bald,
82 Du bist so herlich von Gestalt,
83 Daß ich mir wünsch' in Gott allein
84 Ein ewigs Sabbathkind zu sein.

(Textopus: Ueber das Evangelium am 17. Sonntage nach dem Feste der h. Dreifaltigkeit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.verses.com/de/textopus/17-sonntage-nach-dem-feste-der-h-dreifaltigkeit>)